Moment mal

Künstliche Dummheit

Pierre-Philippe Blaser

Intelligente Socken, intelligenter Toaster, intelligente WC-Schüssel… Ich hatte ja keine Ahnung, dass diese seelenlosen Gegenstände uns eines Tages Konkurrenz machen würden. Ich hatte mich an ihre Trivialität gewöhnt. Aber in letzter Zeit schwemmt eine Intelligenzwelle sie zu mir auf Augenhöhe. Was soll nun aus mir Mensch werden, der wie seine Artgenossen mit göttlichem Atem erfüllt ist (Genesis 2,7)?

Mein erster Gedanke: Könnte vielleicht eine Industrie für künstliche Dummheit das Gleichgewicht wiederherstellen? Eine Produktion dummer Gegenstände, um den Menschen ihren Wert zurückzugeben? Aber ich musste ziemlich bald die Grenzen eines solchen Vorhabens erkennen. Nötig wäre dafür nämlich ein Konsens, welche Art von Dummheit hergestellt werden soll. Denn für jede intelligente Option gibt es eine Unzahl dummer Optionen. Ausserdem müsste sichergestellt werden, dass aus den dummen Dingen nicht doch gute Ideen erwachsen. Auch wenn wir denken, dass Dummheit in Reinform existiert, entsteht aus ihr zuweilen Positives. Sie ist eben dumm, die Dummheit.

Aus Mitleid mit meiner Verzweiflung wies mich eine gute Seele darauf hin, dass eine Prise Dummheit im ungebrochenen Strom künstlicher Intelligenz ihren Platz haben kann, und zwar ohne Schuld des Nutzers. Zum Beispiel beim Paketlieferanten, der, weil sein Fahrzeug intelligent beladen war, mehrmals am Tag den gleichen Häuserblock aufsuchen musste. Oder bei diesen Algorithmen, die blind Verschwörungsmythen verstärken, weil die künstliche Intelligenz Ideen nicht einordnen, sondern nur ordnen kann. Und als dieser nette Mensch mir sagte, dass sich die Liste wahrscheinlich beliebig verlängern liesse, kam in mir die Erinnerung an einen intelligenten Kaffeeautomaten auf, der zweimal in Folge die Aussenwand meines umgekippten Bechers grosszügig mit Kaffee begoss.

Ich bin zum provisorischen Schluss gekommen, dass das Problem mit der künstlichen Intelligenz vielleicht an der Bezeichnung liegt. Dinge, die von sich behaupten, intelligent zu sein, sind es nur zum Teil. Sie lassen Dinge – sich selbst – in einem besseren Licht erscheinen.

Im biblischen Buch der Sprüche ist der Unterschied zwischen dem Weisen und dem Dummen, dass der Erstere fähig ist, einen Irrtum einzusehen, während der Zweitere sich in falscher Sicherheit wiegt (14,16). Vielleicht ist das der Unterschied, den der göttliche Atem im menschlichen Herzen bewirkt: Er macht ihn fähig, seine Dummheit zu erkennen. Sogar, seine Illusionen aufzugeben. Der künstlichen Intelligenz dagegen ist diese Weisheit nicht zugänglich. Wenn sie nicht gestoppt wird, wird sie weiterhin Dummheiten verbreiten, ohne auf irgendjemanden zu hören.

Pierre-Philippe Blaser ist Synodalratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Freiburg.

Leserbrief

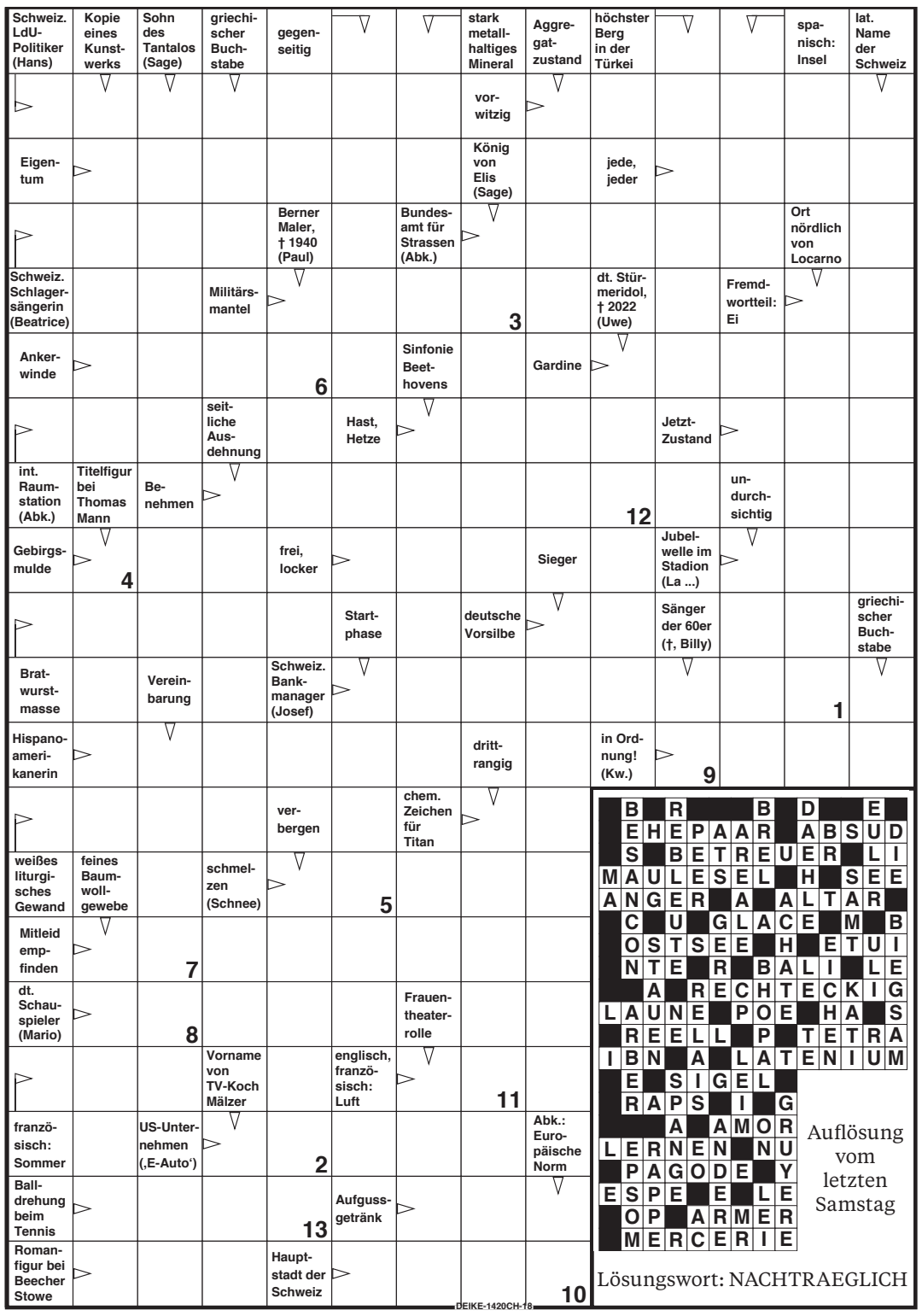
Willkür, Loyalität und Gunst

Ein Meinungsbeitrag zum Artikel «Ortsplanung: Greng macht Rückzieher», FN vom 19. August

Die zuständige Gemeinderätin erklärt den FN den Rückzieher eloquent mit «wir sind kompromissbereit», lobt «die professionelle Zusammenarbeit mit Planungskommission und Ratskollegen». So viel Zynismus ist unerträglich, denn eine Vielzahl anwaltlich formulierter Einsprachen lösten den Rückzieher aus. Im Erläuterungsbericht kann man zum Rückbau beim Parkplatz am Seehof Folgendes lesen: «Dieser ist jedoch nur zonenkonform, wenn der Parkplatz öffentlich zugänglich ist. Der Gemeinderat sieht vor, die Zufahrt neu zu signalisieren und die Schranke beim Parkplatz zu entfernen. Damit wird eine zonenkonforme Situation geschaffen.» Der vor Jahren am Seeweg unter viel Kritik erbaute Parkplatz ist also nicht zonenkonform und muss rückgebaut werden. Was die Anwohner am Seeweg zur neuen öffentlichen Verkehrsbelastung meinen, interessiert die Behörde nicht. In den FN wird der Leser informiert, dass es auch «um das Restaurant inmitten des Wohnquartiers» geht. Die Zonenkonformität eines Gewerbebetriebs steht zur Debatte. Um das Restaurant zonenkonform zu legalisieren, greift der Gemeinderat in die Trickkiste und macht das Schlossquartier zur Bauzone. Die Nutzungsart beschreibt er vage und öffnet Tür und Tor für willkürliche Handlungen. Um sich abzusichern, stützt er sich auf Art. 69 RPBG Bestandsgarantie und die Baubewilligung vom 31. März 1994. Pikant an der Sache ist, dass die Baubewilligung zwar formell erteilt wurde, dem gültigen Baurecht aber nicht entspricht.

Die tragische Konsequenz daraus zieht sich weiter, denn damit sind auch die Restaurantparkplätze im Schlossareal nicht zonenkonform. Diese Parkplätze sind gemäss Richtplan öffentlich und gemäss Quartierplan für die Einwohnerinnen und Einwohner des Schlossareals reserviert. Die Gerichte werden die Vetterliwirtschaft, die Willkür in Greng korrigieren müssen. Das wird dauern. Die Bürgerinnen und Bürger in diesem Dorf haben keine Stimme, finden kein Gehör, keine Gespräche.

Roland Wyler, Greng



Auflösung vom letzten Samstag

Lösungswort: NACHTRAEGLICH

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Auflösung in der nächsten Samstagsausgabe

Leserfoto

TAFERS Am 13.7.1943 gab es laut FN vom 13.7.2023 einen Bombenabwurf in Riggisberg – aber nicht nur da. Peter Siffert aus Tafers kam 1938 im Bergli bei Ueberstorf zur Welt. «Ich erinnere mich noch gut, dass in jener Nacht dort eine Sprengbombe von einem englischen Flieger abgeworfen wurde. Unser Hausdach war weg, und sämtliche Fensterscheiben kamen zu Bruch. Ein Bombensplitter ist noch heute, 80 Jahre nach diesem Ereignis, in meinem Besitz», schreibt er zu seinem Bild. *chs*

Agenda

Samstag, 9. September

Bürglen
• Jubiläumsfeier Pfadi Maggenberg. Dürrenbühl-Turm. 13 Uhr.

Düdingen
• Spielfest TSV Düdingen. Monster-Kugelbahn, Bastelecke, Haflinger etc. Konzert Ani and the Flowers, 15.30 Uhr. Brunnenhof-Areal. 10–15.30 Uhr.

Freiburg
• Öffentliche Führung Altstadt (d./f.). Start: Kathedrale St. Nikolaus. Ende: Klein-St.-Johann-Platz, 2,5 Stunden. 14–15.30 Uhr.
• Jubla-Tag. Pfarreizentrum St. Paul. 14–17 Uhr.
• «175 Jahre Bundesverfassung 1848». Ausstellung, Vortrag. Rathaus, Wandelhalle. Ab 9 Uhr.

Heitenried
• Pizzatag. Gemischter Chor Heitenried. Vereins- und Kulturhaus. 11–20.30 Uhr.

Le Mouret
• Tanz. Musik mit Peter. Tanzpalast Le Pafuet. 20 Uhr.

Murten
• Tanznacht 40. LF22. 21 Uhr.
• Kunsthandwerk Brocante. Altstadt. 9–16 Uhr.

Plaffeien
• Pferdeschau. Pferdesportanlage Sense-Oberland. 9.30 Uhr.

Romont
• Kilbi. Rue du Château und Maison St-Charles. 10–17 Uhr.

Tafers
• Tafersmärit. Dorfkern. 8.30–16.30 Uhr.
• Zur Ausstellung «Trachte» am Dorfmärit: Kleinformation der MG Tafers, gekleidet im Senslerbueb, Blaskapellenstücke Tafers. Sensler Museum. 11 und 13.30 Uhr.

Tentlingen
• Herbstfest mit Künstler- und Kunsthandwerkermarkt. Mit Abraham und The Kompressor Experiment. Schlossgarten Château Bohème. Ab 10 Uhr.

Sonntag, 10. September

Tafers
• Trauercafé Wabe Deutschfreiburg. Jeden 2. Sonntag im Monat, von Trauerbegleitenden moderiert. Eintritt frei. Café Bijou (Stiftung SSB Tafers). 14.30–16.30 Uhr.
• Zur Ausstellung «Trachte»: Tanzen mit der Trachtengruppe Düdingen; Korn Dreschen wie früher. Sensler Museum. 14.30 und circa 16 Uhr.

Plaffeien
• Honig-Zmorge für alle mit frischem Honig aus dem Oberland. Imkerverein Sense. MZH OS. 8.30–12 Uhr. www.bienen-sense.ch

Plasselb
• Bergmesse Feyersaga. Mit Jodlerklub Tafers und Alphorn. Feyersaga. 11 Uhr.

Montag, 11. September

Schmitten
• Velogruppe 60+ Sensetal. Emmental E-Bike-Panoramatour. Treff: Bahnhof Langnau i.E. 10 Uhr. Info: Paul Lehmann, 079 322 66 16. www.velogruppe60plus-sensetal.ch

Tageschronik

Samstag, 9. September

(252. Tag, 36. Woche des Jahres)

Tierkreiszeichen: Jungfrau
Namenstag: Edgar, Otmar

Ein Blick zurück:
– Vor fünf Jahren (2018) verschwand der deutsche Sänger Daniel Küblböck («Deutschland sucht den Superstar») vom Kreuzfahrtschiff Aidaluna in der Labradorsee.

Sonntag, 10. September

(253. Tag, 36. Woche des Jahres)

Tierkreiszeichen: Jungfrau
Namenstag: Isabella, Carlo

Ein Blick zurück:
– Vor 125 Jahren (1898) erstach ein italienischer Anarchist auf der Uferpromenade in Genf die als «Sisi» bekannt gewordene Kaiserin Elisabeth von Österreich.

Notfall

Ärzte:
Bereitschaftsdienst für nicht lebensbedrohliche Notfälle: Einheitliche Telefonnummer für alle Bezirke bei Abwesenheit des Hausarztes: 0800 170 171
Amt Laupen: (Frauenkappelen, Laupen, Mühleberg, Neuenegg, Thörishaus): 0900 57 67 47 (Medphone)
Stadt und Umgebung: Notfalldienst Tag und Nacht bei Abwesenheit des Hausarztes: 0800 170 171
Hotline 24/24 für Eltern kranker Kinder (Medi24/freiburger spital HFR): 0900 268 001 (2.99 Fr./Min. – max. 30 Fr./Anruf)
Apotheken: 0900 146 146 (Fr. 2.–/Min.)
Zahnarzt: 0848 14 14 14
Chiropraktiker: Sa./So. und Feiertage: 9–12 Uhr: 079 626 55 54
Ambulanz: Sanitätsnotruf: 144
Spitäler:
Freiburg: 026 306 30 00
(Mo. bis So. 24/24)
Tafers: 026 306 60 00
(Mo. bis Fr., 8- 17 Uhr, Wochenende und Feiertage geschlossen)
Meyriez-Murten: 026 306 71 10
(Mo. bis Fr., 8-20 Uhr, Wochenende und Feiertage 9–19 Uhr)
Psychiatrie: FNPG/RFSM Villars-sur-Glâne: 026 308 08 08
Tierärzte: für alle Bezirke: Telefonbeantworter Ihres Tierarztes
Kantonspolizei: Notruf: 117, Permanenz: 026 347 01 17
Oberämter:
Saane: 026 305 22 20
Sense: 026 305 74 34
See: 026 305 90 70
Dargebotene Hand: 143

Freiburger Nachrichten

Herausgeber und Verlag:
Freiburger Nachrichten AG
Avenue de Tivoli 3, Postfach 256
1701 Freiburg
Tel. 026 347 30 00
inserate@freiburger-nachrichten.ch
abo@freiburger-nachrichten.ch

Direktor:
Christoph Nussbaumer

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung der redaktionellen Inhalte (insbesondere deren Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung und Bearbeitung) bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Herausgeberin. Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwertet werden. Die Herausgeberin und die Inserenten untersagen ausdrücklich die Übernahme auf Online-Dienste durch Dritte. Jeder Verstoss wird von der Herausgeberin rechtlich verfolgt. Die in dieser Zeitung enthaltenen überregionalen Seiten Schweiz, Wirtschaft, Ausland und Letzte werden bei Tamedia eingekauft.